

Hybride Plattform zur digitalen Zusammenarbeit in Office 365

Kunde:

Ein Hersteller von Medizintechnik mit ca. 2.500 Mitarbeitern.

Ausgangssituation:

Der Kunde hat die Migration des Intranets von Microsoft SharePoint 2010 auf Microsoft SharePoint 2013 erfolgreich durchgeführt. Nun wird die Einführung einer globalen Collaboration-Plattform geplant. Das Migrationsprojekt deckte lediglich den Bereich Intranet ab und enthielt keine Komponenten einer Collaboration-Plattform, beispielsweise die vom Fachbereich gewünschte Möglichkeit zur Kommunikation und zum Datenaustausch mit externen Projektbeteiligten. Die IT-seitig bereitgestellten Budgets des Kunden für die nächsten Jahre sind festgelegt und eine Migration des Intranets nach Microsoft Office 365 oder zusätzliche Investitionen in die Hardware sind nicht geplant.

Lösung:

Zu Beginn des Strategieberatungsprojekts wird die komplette SharePoint-Infrastruktur des Kunden um die Möglichkeiten zur Kommunikation und zum Datenaustausch mit externen Dienstleistern zu verbessern und die Produktivität zu erhöhen, übernimmt der Fachbereich des Kunden die Budgetverantwortung und die Projektleitung bei der Umsetzung der neuen Collaboration-Plattform.

Die Entscheidung fällt auf eine Collaboration-Plattform auf Basis von Microsoft Office 365 mit hybrider Anbindung an Microsoft SharePoint 2013, welche On Premise betrieben wird. Das Projekt soll zwingend kostenbewusst und schnell umgesetzt werden. Auf Designanpassungen und die Umsetzung besonders aufwendiger Corporate Identity-Standards soll aus Kostengründen verzichtet werden, da dies zusätzlichen Entwicklungsaufwand bedeuten würde. Wichtig ist hingegen eine plattformübergreifende Suchfunktionalität.

Für die Realisierung des Projektes wird ein neuer Microsoft Office 365 Tenant mit einem Azure Active Directory angelegt um die Single-Sign-On Funktion für beide Umgebungen sicherzustellen. Mit dem Microsoft Office 365 Tenant und einem Active Directory wird sichergestellt, dass ein Benutzer sich nicht für jede Microsoft Office-Anwendung zusätzlich anmelden muss. Nach einmaliger Anmeldung und Authentifizierung kennt das System den Benutzer und der Anwender hat Zugriff auf alle Dienste, unabhängig davon, ob diese On Premise als Teil der Microsoft Office 365-Plattform betrieben werden.

Außerdem werden alle notwendigen technischen Maßnahmen umgesetzt, um eine übergreifende Suche und eine einheitliche Taxonomie im Unternehmen zur Verfügung zu stellen.

Die Installation der Komponenten und die Konfiguration der hybriden Umgebung ist sehr einfach und schnell abzuschließen. Es stellt sich jedoch heraus, dass die von Microsoft empfohlene Bereitstellung von Teamseiten aus Seitenvorlagen (über die Funktion Site Definition) entweder nicht mehr existiert oder schon abgekündigt ist. Da das Projekt kosten- und zeitbewusst umgesetzt werden soll kommt eine manuelle Erstellung von neuen Team- oder Projektseite nicht in Frage. Stattdessen wird auf das Produkt „Collaboration Manager 365“ des Herstellers Solutions2Share zurückgegriffen, um die Teamseiten bereitzustellen. Die Bereitstellung des Collaboration Manager 365 als „Software as a Service“ (SaaS) und der Preis sind wesentlichen Argumente für diese Entscheidung.

Mit Hilfe des Collaboration Manager 365 gelingt es dem Projektteam der GABO, verschiedene Seitenvorlagen für die Fachabteilungen des Kunden zu erstellen und diese einfach per Knopfdruck auszurollen. Der Entwicklungsaufwand zur Erstellung der Teamseiten entfällt Dank des Tools.

Highlights:

Die hybriden Möglichkeiten von Microsoft und SharePoint sind sehr ausgereift und machen es für den Anwender möglich sich in beiden Umgebungen ohne Einschränkungen oder Grenzen zu bewegen. Beispielsweise kann der Fachbereich über ein Formular eine Seite beantragen, deren Erstellung durch einen Workflow genehmigt wird. Durch die hybride Umgebung kann sowohl über Microsoft Office 365 als auch über On Premises auf alle Inhalte zugegriffen werden, ohne dass der Anwender einen Unterschied beim Zugriff auf die beiden Umgebungen bemerkt.